

Stuttgart, 09. DEZEMBER 2010

Land will mehr Windkraft

Regionen sollen Freiraum bekommen - Widerspruch von der CDU-Fraktion

Landeswirtschaftsminister Ernst Pfister (FDP) will die Windkraft stärker fördern. Aber er bekommt starken Gegenwind vom Koalitionspartner CDU.

Das FDP-geführte Landeswirtschaftsministerium hat einen detaillierten Windatlas präsentiert, der Potential für deutlich mehr Rotoren auch im Südwesten belegt. Das Programm solle sicherstellen, dass Regionalplaner bei ihren Windkraftplanungen von den Umwelt- und Naturbehörden des Landes unterstützt werden, sagte Wirtschaftsminister Ernst Pfister (FDP). Die windigsten Gegenden sind die Region Heilbronn-Franken und der südliche Schwarzwald, wo sich auch jetzt schon die meisten Rotoren drehen.

Pfister betonte, die Landesregierung sei sich einig über den Sieben-Punkte-Plan. Der sei mit Umweltministerin Tanja Gönner abgestimmt worden. Doch die CDU-Landtagsfraktion trat umgehend auf die Bremse. Man sei "sehr erstaunt über das unabgestimmte Vorpreschen des Wirtschaftsministers", sagte Fraktionschef Peter Hauk.

Aus dem Umweltministerium ist dazu zu erfahren, man habe lediglich die geltende Rechtslage zusammengefasst in einem Ministererlass. Es gibt also kein Gesetz zu verabschieden, zu dem die CDU-Fraktion explizit gefragt werden müsste. Auch in den zuständigen Landtagsausschüssen sei man sich einig gewesen. Man wolle den engen Rahmen der Natur- und Immissionsschutzgesetze zugunsten der Windkraft besser nutzen. So können nun die Regionalverbände viel kleinere Areale für Mehrfachstandorte ausweisen oder den Mindestabstand zu kleinsten Siedlungen verringern.

Hauk kontert pauschal: Man sei zwar für den Ausbau regenerativer Energien, angesichts der dichten Besiedlung brauche es aber ein stimmiges Gesamtkonzept. Scharf rügt er, Pfisters Vorschlag "entspricht diesen Anforderungen nicht".

Bislang deckt der Südwesten ganze 0,7 Prozent des Energiebedarfs aus Windrädern. Bis 2020 soll die Ausbeute verdoppelt werden. 360 Rotoren stehen im Land, sie liefern bis zu 460 Megawatt. Weitere 150 leistungsstarke Rotoren sollen hinzukommen. Der SPD ist dies zu wenig. Ihr energiepolitischer Sprecher Thomas Knapp kritisiert die "Trippelschritte" Pfisters. Die Grünen fordern Änderungen im Landesplanungsrecht, weil nach Ansicht des Energieexperten Franz Untersteller das Ausnutzen gesetzlicher Spielräume nicht ausreicht.

Redaktion: ANDREAS BÖHME